



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

13. Zween grosse Potentaten/ und schwere Sünder/ in zeitlichen Adamus, Petrus in geistlichen/ werden uns vorgestellt/ und in der Buß deren grosser Unterscheid examinirt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

bereitet hat/die ihn lieben. Da kommt der hellsche Rab mit seinem cras, cras, entführet uns den kostbaren Ring der ewigen Seligkeit.

Si crocitas cras, cras, annulus ore cadit.

Cras / Morgen mit dem Raben sing.
Vom Schnabel dir entfällt der Ring.

- 6. August.** Pœnitentia sera, raro vera: Späte Buß thut selten gut. Age ergo Pœnitentiam, dū sanus es, quando peccare potuisti, si enim vis agere pœnitentiā tunc, quando peccare non potes, peccata te dimiserunt, non tu illa. So wircke Buß mein Sünder/ weil du noch gesund bist/ und das sündigen in deiner Gewalt siehet/ dann wann dir die Kräfte zu sündigen entwichen/ ist es ein Zeichen / daß die
- Cicero.** Sünd dich/ und nicht du die Sünd verlässest. In rebus seriis gerendis tarditas & procrastinatio odiosa est: In Sachen von hoher importanz sol man sich nit säumen/ dahero rührt Suetonii allgemeines Sprüchwort; Simul dictum & factum; Die Red und das Werk soll die Zeit nit scheiden. Die Prob hat geben die hochverständig. Rodogina, Königin in Persien/ als sie einmahl ihre Haar von einander gelassen/ und solche zu kämmen angefangen/ wurd ihr verbottschafft/ daß eine auß ihren untergebenen Stätten in ein Rebellion gerathen/ die hochverständig. Rodogina, hat die Zeit nicht genommen die Haar zu binden/ sondern mit stiegender Haar/ sezt sie sich zu Pferd/ eilet zu der angezogenen Stadt/ die Rebellion nieder zulegen/ hoch betrachtend den edlen Spruch
- Arnob. lib. 1. de stab. 9. l.** Ciceronis: Omne malū nascens facile opprimitur, in veteratum fit plerumque robustius: Wann das übel im wachsen ist/ kan man leichtlich helfen, ist es aber eraltet/ braucht es auch stärckere Kräfte solches aufzureuten. Starcke Kräfte sind vonnöthen/ ja gleichsam unmöglich scheint wahre Buß zu wirken in dem hohen Alter: Non satis est rectè facere, nisi & maturè facis, majores enim fructus habet accelerata devotio: Nicht genug ist recht wollen thun / wann man solches nicht thut zu rechter Zeit. Hast du gesündigt mein Christ/ so begib dich in das Meer der Buß und Pœnitenz, erwarte nicht das hohe Alter/ oder in das Tod-Bett/ die Sach ist gefährlich: Pœnitentia sera, raro vera: Ein spätthe Buß thut selten gut.

Nū. XIII.

E. L. u. A. betrachten mit mir die zwey grossen Häupter der gangen Welt/ im zeitlichen Adamum, im geistlichen Petrum, beyde schwere Sünder/ einer hat von der verbottenen Frucht genossen/ der ander Christum Jesum das drittemal verleugnet. Von Adamo meldet die göttliche Schrift: Cum audivisset vocē Domini de ambulantis in paradyso: Da er die Stimme Gottes des Herrn hörete/ der im Paradies in der kühlen Luft auf den Nachmittag spazirte/ fängt an Adam zu zittern/ sich zu fürchten/ und die Flucht zu nehmen / à facie Domini DEI, und sich zu verbergen/ aber wohin? In medio ligni paradyssi: Mitten unter die Bäume des Paradieses. Von Petro schreibet Lucas: Con-

versus

versus Dominus respexit Petrum: Und der Herr wandte sich umb/ und sahe Petrum: Recordatus est verbi Domini, sicut dixerat: quia priusquam gallus canter, ter me negabis, & egressus foras fleuit amarè: Und Petrus gedachte an des Herrn Wort/ wie er gesagt hätte: Ehedann der Hahn krehet/ wirst du mich drey mal verläugnen/ und Petrus gieng hinaus/ und weinet bitterlich. Ein grosser Unterscheid befindet sich bey diesen zweyen Sündern: Adamus wird von Gott selbst gesucht/ und zu der Buß väterlich beruffen/ und er verbirget sich: Petrus wird begnadet mit einem Anblick/ und fließen gleich häufig die Zähren/ beweinet herzlich seine Sünd. Wer entdeckt mir aber die Ursach/ warum Petrus augenblicklich/ da er den Hahn hat krehen hören/ zu einer eifrigeren Reu und Leyd bewegt ist worden: Entgegen Adam wird gleichsam von Gott gesucht und gebetten zu der Buß und Pœnitenz, und verbirget sich/ dessen Ursach nemlich auß einem

Eccles.
hym. in
laud. Dom.

Hymno Breviarii:

Præco diei sonat, Gallus jacentes excitat,
Et somnolentos increpat, Gallus negantes arguit.

Dich auffzurwecken krehet der Hahn/
Und künd den Tag mit Freuden an:
Wer schläffrig ist den schilt er auß/
Wer gar nicht will ist ihm ein Grauß.

Der Hauß-Hahn ist munter so bald anbricht der Tag/macht ein Getümmel im Hauß/ wecket alles auff von dem Schlaf. Den anbrechenden Tag vergleich ich der ersten Stund/ in welcher der Mensch gesündiget/ da lästet sich hören der göttliche Hauß-Hahn/ verstehe gratiam excitantem, und wecket dich auff von dem tiefen Schlaf der Tod. Sünd/ cantavit gallus, & egressus Petrus foras fleuit amarè: Glückselig schäß ich dich mein Sünder/wann du auffwachest von dem Sünden-Schlaff/ so bald der Tag anbricht/ das ist/ so bald du gesündiget hast/auff den Nachmittag/vermeyne das hohe Alter/ deine Bekehrung nicht schiebest. Nun ist leichtlich zu errathen/warum Adam sich verborgen/ und von der göttlichen Stimm gewichen/ post meridiem, es war nachmittag Wann der Sünder die Buß verschiebet von einer Zeit auff die andere/ist es gefährlich/pœnitentia fera, raro vera, du bist der Meynung/ daß alle Stund und Zeiten zu der Buß sich offeriren und anbietern/glaube aber/ daß man sich auff die zukünftige Zeit nicht zu verlassen habe.

Erlerne solches/ andächtiger Christ/ von deinem Heyland und Seligmacher selbst: Diser hat hungerig von weitem einen Feigenbaum angesehen/ begibt sich näher hinzu/ vermeynet von dessen Früchten seinen Hunger zu stillen: Vidit à longè ficum, ivit, ut si quid fortè inveniret in eà: Es wolte sich aber nichts zeigen als leere Blätter/da erzörnet sich der Sohn Gottes/und vermaledeyet den Feigenbaum: Nunquam ex te nascatur fructus; Du sollest zeit

Num.
XIV.

v. 14.